

Konzeption der Offenen Ganztagsschule „Schatzinsel“



**Grundschule Schwarzenbek
Nordost**

Inhalt:

- 1. Einleitung S.1**
- 2. Trägerschaft S.2**
- 3. Leitung S.2**
- 4. Personelle Voraussetzung S.2**
- 5. Räumliche Voraussetzung S.3-4**
- 6. Ziele der pädagogischen Arbeit S.4-6**
- 7. Hausaufgabenbetreuung/Schulische Förderung
S. 6-7**
- 8. Betreuung- / Kursangebot S.7-12**
- 9. Kooperationen S.12**
- 10. Tagesübersicht S.13-14**
- 11. Mensa / Mittagsverpflegung S.14**
- 12. Ferienbetreuung S.14-15**
- 13. Kinderkonferenzen S.15-16**
- 14. Eingewöhnung der Erstklässler S.16**
- 15. Feste S.17**

1. Einleitung:

Die Offene Ganztagschule ist ein freiwilliges schulisches Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche, mit dem Ziel, soziale Fähigkeiten und eine aktive Freizeitgestaltung der Kinder zu fördern.

Unser pädagogischer Leitgedanke lautet: Mehr Zeit für das schulische Lernen und das Finden eigener Stärken, mehr Raum für das Miteinander und das soziale Lernen.

Da Schule heute durch gesellschaftliche und berufliche Veränderungen immer mehr neben einem Lern- auch ein ganztägiger Lebensraum für die Kinder ist, nimmt die Wichtigkeit der Verknüpfung des Schulalltags am Vormittag und der unterrichtsergänzenden Lernförderung, sowie der Freizeitgestaltung am Nachmittag immer mehr zu. Das Bild von Schule als Institution vormittäglicher Bildung und Betreuung hat sich immer mehr zu einem Zentrum der schulischen und außerschulischen Bildung, sowie zu einem festen pädagogischen Bezugspunkt der Kinder entwickelt.

Außerschulische Freizeitangebote aus den Bereichen Sport, Musik und Kultur in den nachmittäglichen Schulalltag zu integrieren, um ein zusammenhängendes und angenehmes Ganzes zu schaffen und dabei immer die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes im Blick zu behalten, ist uns in unserer Arbeit besonders wichtig.

Wir legen sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag Wert auf ein Schulleben, das von Respekt, Toleranz und Gemeinschaft geprägt ist. Indem Kinder miteinander und voneinander lernen, entwickeln sie Teamfähigkeit, Kooperation und Eigenverantwortlichkeit. Das OGS-Team begleitet die Kinder in allen Bereichen aktiv darin.

Wir sind seit 2007 immer wieder als Referenzschule für den Offenen Ganztag ausgezeichnet worden. Im letzten Jahr mit der naturnahen Ausgestaltung des Schulgeländes, was ebenfalls eine enge Verzahnung der pädagogischen Angebote des Vor- und Nachmittages beinhaltet.

In diesem Jahr (2019/2020) vertiefen wir unser Projekt im Rahmen des Referenzschulnetzwerkes nochmal, indem wir in Kooperation mit der Ackerdemie einen Schulacker angelegt haben, sich Kollegen aus Vor- und Nachmittags zum Genussbotschafter durch die Sarah Wiener Stiftung haben ausbilden lassen und der Ernährungsführerschein wieder mehr in den Fokus gerückt wurde.

Dadurch soll die enge Verbindung zu der Natur, auch auf den Bereich Gemüseanbau und gesunde Ernährung ausgeweitet werden. Die Kinder ackern, ernten und kochen im Vor- und Nachmittag in verschiedensten Gruppenkonstellationen mit den Lehr- und Betreuungskräften.

2. Trägerschaft:

Der Schulverband Schwarzenbek betreibt nach den §§ 6,48 Abs. 2 Nr. 7 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes, der Richtlinie zur Genehmigung von Offenen Ganztagschulen in Schleswig Holstein sowie der Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Ganztagschulen des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen seiner finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten die „ Offene Ganztagschule“ als öffentliche Einrichtung.

Informationen über die Erhebung von Benutzungsbedingungen und Gebühren sind der Satzung zu entnehmen.

3. Leitung

Die Leitung der Offenen Ganztagschule gehört der Verwaltung des Schulverbandes Schwarzenbek an und ist verantwortlich für die betrieblichen und organisatorischen Angelegenheiten der Offenen Ganztagschule.

4. Personelle Voraussetzung:

Das Team der Offenen Ganztagschule besteht aus 13 festangestellten pädagogischen Mitarbeitern in der Betreuung und in der Hausaufgabenbegleitung. Jeder dieser Mitarbeiter hat ein eigenes Aufgabengebiet, vertritt aber auch nach Bedarf Kollegen in anderen Bereichen.

Die Koordinatorin hat die organisatorische und pädagogische Leitung. Sie übernimmt die Organisation und Koordination der Betreuungsangebote und arbeitet eng mit der Schulleitung und dem Schulsozialarbeiter zusammen. Bei Bedarf nimmt sie an Dienst- und Lehrerkonferenzen der Schule teil. Weiterhin ist sie Ansprechpartner für Eltern, Kursleiter und Lehrkräfte und unterstützt das Team am Nachmittag in verschiedensten Betreuungsaufgaben.

Der Schulsozialarbeiter und der Schulassistent unterstützen das OGS Team regelmäßig in der Betreuung und ermöglichen einen engen Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Vor- und Nachmittag.

Die Schulleitung nimmt regelmäßig an den wöchentlichen Teamsitzungen teil und ist auch dort ein wichtiges Bindeglied zwischen dem schulischen Vor- und Nachmittag.

Die Kurse werden von Honorarkräften geleitet, die einen Vertrag mit den Kooperationspartnern abschließen.

Zusätzlich werden derzeit einige Kurse von Lehrkräften geleitet.

5. Räumliche Voraussetzungen:

Die Offene Ganztagschule nutzte bisher drei Klassenräume als Betreuungsräume für den offenen Spielbereich. Diese sind thematisch und kindgerecht eingerichtet und stehen am Nachmittag nur der OGS zur Verfügung.

Im „**Spieлераum**“ haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Gesellschaftsspiele kennenzulernen und gemeinsam zu spielen. Dabei werden Sie auf Wunsch von den Betreuern angeleitet. Ebenfalls finden viele gemeinsame Spielaktionen statt.

Kinder, die die Mensaverpflegung nicht nutzen, haben in diesem Raum mittags die Möglichkeit, in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre eine mitgebrachte Mahlzeit einzunehmen.

Am Nachmittag wird dort gemeinsam mit den Kindern ein Obstteller mit verschiedenen saisonalen Obstsorten hergerichtet und verzehrt.

Der „**Ruheraum**“ soll den Kindern die Möglichkeit bieten, entspannt und ruhig spielen zu können.

Die Kinder gehen in diesem Raum auf Socken, da er mit Teppichen ausgestattet ist. Dadurch können die Kinder mit Lego, Playmobil, einer Eisenbahn, Autos und vielen anderen Dingen auf dem Boden spielen.

Der dritte Raum dient der OGS als „**Bastelraum**“. Hier haben die Kinder die Chance, sich an verschiedensten Bastelmaterialien aus einer Regalinsel in der Mitte des Raumes zu bedienen und sich kreativ und frei auszuprobieren. Es befinden sich Tafeln an den Wänden, die vielfach zum Schule spielen genutzt werden.

Bastelmaterialien aus den dort verschlossenen Schränken werden auf Wunsch ausgegeben und in einem wechselnden Angebot auf den Tischen ausgelegt. Es findet täglich ein begleitetes Bastelangebot statt, an dem jedes Kind freiwillig teilnehmen kann. Die Angebote orientieren sich an den Wünschen und Ideen der Kinder und an den saisonalen Begebenheiten und Festen (z.B. Weihnachten).

Im Sommer 2019 ist aufgrund der steigenden Kinderzahlen ein doppelter Betreuungsraum mit drei kleinen Nebenräumen dazu gekommen. Dieser Raum vereint Angebote aus dem kreativ/ künstlerischen Bereich.

Das Mobiliar und Equipment ist darauf abgestimmt worden, dass verschiedene Rollenspiele durchzuführen, aber auch das Werken z.B. durch Holz- und Tonarbeiten, sowie Malerei und freie Gestaltung mit verschiedensten Materialien möglich ist. Auch in diesem Bereich finden täglich verschiedene Angebote statt.

Ein angrenzender kleiner Raum, der konzeptionell an einen Jugendraum angeglichen wurde, lädt die älteren Grundschüler ein, sich zurückzuziehen und altersgerecht ihre Themen auf gemütlichen Sitzgelegenheiten besprechen. Sie haben dort ebenfalls die Möglichkeit sich mit einem Dartspiel, Kicker oder Boxsack zu beschäftigen, ohne dass sie sich von den jüngeren Kindern gestört fühlen.

Bei der Gestaltung und Umsetzung wurde auf den regelmäßig in den Kinderkonferenzen geäußerten Wunsch der Kinder aus den Klassen 3 und 4 eingegangen. Die Kinder hatten die Möglichkeit sich partizipativ an der Ausgestaltung zu beteiligen.

In einem weiteren Nebenraum können sich ein bis drei Kinder auf einer gemütlichen Matratze entspannen. Der Ruhebereich ist mit gedimmten Lichtern, einem an die Wand geworfenem Lichtspiel und wählbaren Naturgeräuschen ausgestattet und soll den Kindern die Möglichkeit bieten sich entweder allein oder bei leisen Gesprächen maximal zu dritt vom anstrengenden Alltag zu erholen. Der Raum ist durch eine Jalousie vom restlichen Betreuungsbereich getrennt.

Für das umfangreiche Kursangebot der OGS werden die Klassenräume der Schule, die Lehrküche, die Bücherei und der Musik- und Werkraum genutzt.

Die Hausaufgabenbetreuung findet ebenfalls in Klassenräumen statt und befindet sich somit außerhalb des Spielbereiches, was eine störfreie und ruhige Arbeitsatmosphäre schafft.

6. Ziele der pädagogischen Arbeit in der OGS:

Bei der Umsetzung unserer pädagogischen Ziele steht immer das einzelne Kind mit seinen sozialen und emotionalen Bedürfnissen und dem individuellen Entwicklungsstand im Mittelpunkt des Geschehens. Die Mitarbeiter der OGS orientieren sich in ihrer Arbeit an den Wünschen und der Lebenswelt der Kinder. Es ist uns wichtig, jedem Einzelnen gerecht werden zu können und sie/ihn dabei aktiv zu unterstützen, seine/ ihre soziale Rolle in der Gruppe zu finden und sich dort frei entwickeln zu können.

Ziele unserer Einrichtung sind:

- Stärkung der Persönlichkeit, des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls
- Förderung der Selbständigkeit und Selbstorganisation
- Achtsamkeit im Umgang mit sich und der Umwelt
- ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander fördern
- Toleranz gegenüber anderen Kulturen fördern
- vielfältige Erfahrungen für soziales Miteinander schaffen
- Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung von Freizeitinteressen der Kinder
- Unterstützung bei schulischen Arbeiten und bei Lernschwierigkeiten

In unserer offenen Betreuung werden den Kindern Freiräume geboten, in denen sie Beziehungen zu den anderen Kindern aufbauen können, Freundschaften entwickeln und die Regeln des Zusammenlebens und Erlebens in verschiedenen Gruppenkonstellationen erproben können. Diese Prozesse werden von den Betreuern aktiv angeleitet und begleitet, um sie dann nach und nach in die Eigenverantwortung der Kinder zu übergeben. So werden die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu angeleitet, selbständig und selbstorganisiert zu handeln. Dazu gehören z.B., eine Spiel- oder Bastelidee umsetzen zu lernen oder auch selbständig in die Hausaufgabenbetreuung zu gehen und dort zielgerichtet mit der Arbeit zu beginnen.

Auch in den angebotenen Kursen gibt es zahlreiche Gelegenheiten, bei denen die sozialen Kompetenzen der Kinder beim gemeinsamen Erleben, Erforschen, Arbeiten und Lernen gefördert werden. Durch das gemeinsame Schaffen und Erleben einzelner Herausforderungen wird die Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes gestärkt. Die wichtige Rolle, die er/sie in der Gruppe und in den Spielprozessen einnimmt, führt zu einer Steigerung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls. Es wird für jeden sichtbar, dass man gemeinsam in der Gruppe große Herausforderungen meistern, die ein Einzelner nicht bewältigen könnte.

Die Schule ist durch die Ganztätigkeit neben einem Lernort auch ein Ort der Gemeinschaft, an dem sich viele Kinder bis weit in den Nachmittag hin aufhalten. Jedes Kind kommt mit anderen Bedürfnissen in die Offene Ganztagschule. Während einige Kinder Ruhe und Rückzug suchen, oder Zuwendung und schulische Unterstützung benötigen, brauchen andere Kinder Bewegung und Spielanregung. Um allen Kindern gerecht zu werden, ist es uns ein Anliegen, jedes Kind unter der Berücksichtigung seiner gegenwärtigen Bedürfnisse zu betreuen.

Beginnend bei der Förderung von Achtsamkeit im Umgang mit Lebewesen und Pflanzen in der Natur, schulen wir den bewussten und respektvollen Umgang, mit sich selbst und den Mitmenschen.

Dies dient als Grundlage, um eigene Bedürfnisse wahrnehmen und auch äußern zu lernen, und dann die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen besser erkennen und beachten zu können.

Der inklusive Gedanke wird von uns durch angeleiteten Austausch und Aktionen gefördert. Wir begegnen täglich verschiedenen Bräuchen, Vorstellungen, Traditionen und Lebensformen. Deshalb lassen wir bewusst verschiedene thematisch passende, spielerische Aktionen in den Betreuungsalltag einfließen, um den Kindern die Vielfältigkeit des Lebens näherzubringen und Vorbehalte gar nicht erst entstehen zu lassen.

Wir fördern aufbauend ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander in angeleiteten Spielsituationen oder auch in der begleiteten Klärung von Streitsituationen.

7. Hausaufgabenbetreuung / schulische Förderung:

In der OGS ist die Erledigung der Hausaufgaben ein alltäglicher Bestandteil des Nachmittages. Die Kinder haben die Möglichkeit bei einem festen Betreuer ihre Hausaufgaben in einer Gruppe von maximal 16 Kindern in den Klassenräumen der Schule zu erledigen. Es begleiten insgesamt 5 Betreuer die Kinder von 12.00-15.00 Uhr bei der Erledigung ihrer Aufgaben.

Ihre Aufgabe ist es, eine ruhige und angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen, die Kinder in ihrem Lernverhalten zu motivieren und anzuleiten und bei Bedarf Hilfestellung zur selbständigen Arbeit zu geben. Die erledigten Aufgaben werden auf Vollständigkeit überprüft, aber nicht komplett korrigiert, um das Bild der eigenständigen Leistungsfähigkeit des Kindes nicht zu verfälschen. Die erstellten Aufgaben sollten zusätzlich von den Eltern eingesehen und von den Lehrkräften nachbesprochen werden. Eine eventuelle Reduktion der Aufgaben oder veränderte Anforderungen werden mit den Lehrkräften individuell auf das einzelne Kind abgestimmt.

Zusätzlich zur allgemeinen Hausaufgabenbetreuung haben wir einen „Fit für Schule“ Kurs etabliert. Dieser Kurs wird mit maximal 6 festen Kindern belegt. Der Kurs bietet den teilnehmenden Kindern die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in einer sehr kleinen Gruppe unter fachkundiger Begleitung zu erledigen und zusätzlich individuell gefördert zu werden. Die Förderung der Kinder wird eng mit den Lehrkräften abgestimmt, so dass jedes Kind im Kurs nach seinen Fähig- und Fertigkeiten arbeiten kann. Die sehr kleine Gruppe gewährleistet eine sehr intensive Begleitung und Unterstützung des einzelnen Kindes. Die regelmäßige Teilnahme an diesem Kurs hat das Ziel, zu einer verbesserten Schulleistung der Kinder zu führen. Die Teilnahme an diesem Kurs erfolgt über eine schriftliche Anmeldung und nach Empfehlung der Hausaufgabenbetreuer und in Absprache mit dem Klassenlehrer. Sie erfolgt nur nach Zustimmung der Eltern.

8. Betreuungs- und Kursangebot:

Die Offene Ganztagschule strebt ein ganzheitliches Betreuungs- und Bildungsangebot an, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern gerecht werden zu können.

Es ist ein freiwilliges Angebot mit dem Ziel, die Bildungschancen von Kindern zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Damit einhergehend ist uns die Chancengleichheit für Eltern, die Familie und Beruf vereinbaren wollen und müssen und Chancengleichheit für die Kinder, die alle ein Recht auf gute und nachhaltige Bildung und Erziehung haben, sehr wichtig.

Die Verzahnung des Schulvormittags mit der Betreuung am Nachmittag bietet uns die Möglichkeit, ein ganzheitliches Bildungs- und Betreuungsangebot zu schaffen, bei dem das einzelne Kind ganztägig mit seinen individuellen und aktuellen Bedürfnissen im Vordergrund steht und diese gemeinsam über den ganzen Tag beachtet und berücksichtigt werden können.

Gemeinsame und auf sich aufbauende Projekte können für die Kinder eine Verbindung von Vor- und Nachmittag darstellen und ermöglichen ein vielfältiges pädagogisches Angebot.

Die offene Ganztagschule bietet den Kindern im **offenen Bereich** abwechslungsreiche, altersgemäße und der Interessenslage der Kinder entsprechende Beschäftigungsangebote, aber auch ausreichend Zeit und Gelegenheit für selbstbestimmte Aktivität.

Die Kinder haben die Möglichkeit frei zu spielen und dabei vereinzelt augenscheinlich unbeobachtet zu agieren. Natürlich ist die Aufsichtspflicht immer gewährleistet. Es wird darauf geachtet, dass eine angenehme ruhige Atmosphäre eingehalten wird, jedoch soll es z.B. im Ruheraum für die Kinder auch die Möglichkeit eines Rückzuges geben. Phantasievolle und intensive Spielsituationen entstehen so oft ganz ohne Anleitung eines Erwachsenen.

Die im offenen Bereich angebotenen freiwilligen Aktionen dienen den Kindern als Übungs- und Experimentierfelder im Bereich Natur, künstlerisches Gestalten und Werken, Kochen und Backen, Musik und vielem mehr. Ziel ist es, bei den Kindern die Lust am Spiel zu wecken, die Freude am Ausprobieren zu fördern und ihnen die Gelegenheit zu bieten Neues kennenzulernen.

Sie werden in den Angeboten zu Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit angeleitet und das soziale Miteinander kann auch dabei intensiv geschult werden.

Das **Kursangebot** besteht aus einem halbjährlich variierenden Programm. Es bietet den Kindern eine Auswahl aus zahlreichen Angeboten in den Bereichen Sport, Bewegung und Gesundheit, Natur und Umwelt, Kunst und Werken, Musik, Sprachen und Kultur.

Das Kursprogramm wird stets unter der Berücksichtigung von Wünschen und Interessen der Kinder erstellt. Es soll eine sinnvolle Freizeitgestaltung ergänzen, den Kindern verschiedenste Interessensgebiete aufzeigen und auch Vollzeit betreuten Kindern die Möglichkeit bieten, sich in unterschiedlichen Bereichen auszuprobieren/ weiterzubilden und diversen Hobbys nachzugehen.

In Kleingruppen haben die Kursleiter die Möglichkeit, auf die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Kinder einzugehen und diese intensiv zu unterstützen und zu begleiten. Es wird darauf geachtet, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und den Kursinhalt individuell auf die aktuelle Gruppe abzustimmen.

Während der offenen Betreuung haben die Kinder zu bestimmten Zeiten die Möglichkeit, in einige Kurse reinzuschnuppern, um einen Eindruck zu gewinnen und einzuschätzen, ob ihnen das Angebot liegt und es ihren Vorstellungen entspricht.

Jeweils zum Halbjahresbeginn haben alle Schulkinder die Möglichkeit, sich in Absprache mit ihren Eltern bei den angebotenen Kursen anzumelden.

Die Plätze werden im Anschluss durch die Koordinatorin vergeben. Sie berücksichtigt das passende Alter und achtet darauf, dass möglichst viele Kinder einmal die Chance bekommen, sich in den unterschiedlichen Neigungsbereichen auszuprobieren. Die Kinder nehmen anschließend für ein Schulhalbjahr an dem gewählten Kurs teil. Gibt es zu viele Anmeldungen, wird eine Warteliste erstellt. Wartende Kinder werden bei Kursaustritt eines Kindes oder bei erneutem Kurswunsch spätestens bei Neuvergabe im nächsten Halbjahr bevorzugt berücksichtigt.

Ein Austritt während des Schulhalbjahres ist nur unter Berücksichtigung gravierender Gründe möglich.

Sport, Bewegung und Gesundheit:

Bewegung ist ein elementares Grundbedürfnis von Kindern und deshalb auch ein wichtiger Baustein des Gesamtkonzeptes der OGS. Durch die tägliche Bewegung wird die Wahrnehmung der Kinder gefördert und der soziale Umgang miteinander geschult. Wichtige Körpergefühle wie z. B. Kraft, Ausdauer, Stärke aber auch die eigenen Grenzen und Erschöpfung können bei bewegungsorientierten Spielen wahrgenommen werden.

Wir bieten allen Kindern täglich die Möglichkeit, ab 13.00 Uhr auf dem großzügigen Schulhofbereich frei zu spielen. Es stehen den Kindern diverse Fahrzeuge, Großgeräte sowie Kleinspielzeuge zur Verfügung.

Zudem bieten wir im Rahmen des Kursprogrammes immer unterschiedliche Sportangebote wie z. B. Fußball, Einrad, Bewegungsspiele, Hockey und vieles mehr an.

Bei schlechtem Wetter findet im Rahmen der offenen Betreuung oftmals ein spontanes Sportangebot in der Turnhalle statt, bei dem die Kinder sich in dem Moment anmelden können.

Natur und Umwelt:

Um das Thema Natur und Umwelt wieder zurück in den selbstverständlichen Alltag der Kinder zu holen und damit ihrer veränderten Lebenswelt zu begegnen, arbeiten die OGS und der Schulvormittag eng zu diesem Thema zusammen. Unsere Schule wurde 2017 von der Serviceagentur „Ganztägig Lernen“ bereits zum vierten Mal zur Referenzschule ernannt. Eine Auszeichnung erhielten wir zu dem Thema „Schule als Lebens- und Erfahrungsraum- naturnahe Umgestaltung des Schulgeländes“.

Ziel ist es, im Rahmen des Langzeitprojektes den Kindern im Schulalltag zahlreiche naturnahe Erlebnisbereiche zu bieten. Diese sollen ihnen die Möglichkeit geben, Phänomene und Prozesse der Natur zu beobachten, zu erforschen und zu erleben.

Die Schule arbeitet dafür in enger Kooperation mit dem Naturschutzbund (NABU) und in einigen Projekten auch mit dem AWSH zusammen.

Im offenen Bereich gehen die pädagogischen Mitarbeiter mit den Kindern in die Natur, um sie mit den Kindern zu erforschen. Sie legen gemeinsam Beete an, die den Kleinlebewesen in unserer Umgebung zu Gute kommen, säen, pflegen und ernten Gemüse und Kräuter und verarbeiten diese zu schmackhaften Gerichten. Dies lässt sich sehr gut mit der ernährungspädagogischen Gesundheitserziehung verknüpfen und bereitet den Kindern sehr viel Freude.

In zahlreichen Projekten, die den Schulvormittag auch hier mit dem Nachmittag verbinden, wird durch gelebte Pädagogik die Möglichkeit geboten, Achtsamkeit und Respekt vor dem Lebendigen und auch voreinander zu schulen.

Dabei arbeiten die Kinder überwiegend in Gruppen und lernen Teamwork kennen. Sie erfahren so, dass jeder seine individuellen Stärken hat und gemeinsam viel erreicht werden kann. Das gemeinsame Tun und die gegenseitige Wertschätzung stärkt das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder.

Um dieses Projekt noch weiter zu vertiefen wurde im Schuljahr 2019/2020 in Kooperation mit der Gemüseackerdemie ein Schulacker angelegt. Dort können die Kinder gemeinsam pflanzen, ernten und die Lebensmittel dann in der Küche zubereiten und gemeinsam verzehren.

Wir wollen durch den Aufbau auf unser vorheriges Naturprojekt weiterführend erreichen, dass die Kinder ein Verständnis für die Lebensmittelproduktion und landwirtschaftlichen Zusammenhänge bekommen und dadurch langfristig ein bewussteres und nachhaltiges Konsumverhalten zeigen.

Durch die Ausbildung der Lehr- und Betreuungskräfte zu Genußbotschaftern durch die Sarah Wiener Stiftung, kann nun ein noch ausgewogeneres und fundiertes Kochangebot in unserer Schule stattfinden.

Kunst und Werken:

Kunst, Gestaltung und kreatives Arbeiten sind sehr vielseitig. Durch vielfältige Angebote hat jedes Kind die Möglichkeit, dies auf seine Weise im offenen Bereich und auch in den Kursen zu erproben und auszuleben.

Wir bieten täglich Bastel-, Mal und Werkangebote an. Die Kinder können freiwillig an Projekten mit verschiedenen Materialien und Werkstoffen, wie Papier, Holz, Ton, Leinwänden oder auch klassischen Bastelangeboten teilnehmen. Viele Ideen entstehen gemeinsam mit den Kindern und werden unter der Begleitung einer Betreuungsperson partizipativ mit ihnen durchgeführt.

Zusätzlich stehen immer diverse Materialien offen zu Verfügung, aus denen die Kinder kreativ und nach eigenen Ideen, Basteleien und Kunstwerke erschaffen können.

In verschiedenen kreativen Kursen wie z.B. Holzwerken, Modellbau oder Schmuck herstellen und vielem mehr haben die Kinder die Möglichkeit, sich über längere Zeit intensiver kreativ in einem bestimmten Bereich auszuprobieren.

Musik:

Die Offene Ganztagschule kooperiert mit der Kreismusikschule und bietet in diesem Rahmen Musikurse an.

Gestartet mit zwei Violinenkursen, wurde das musikalische Angebot jetzt durch mehrere Gitarrenkurse noch erweitert und soll eventuell auch durch einen Chor ergänzt werden.

Ein Schlagzeugkurs wird von einem pädagogischen Mitarbeiter der OGS geleitet und seit Jahren sehr gut besucht.

Desweiteren werden in diesem Jahr ein Tanzkurs und ein Instrumentenschnupperkurs angeboten. Diese werden von Mitarbeitern der OGS geleitet.

Im offenen Bereich und in den Ferien werden immer wieder kleine musikalische Projekte angeboten. Hier können die Kinder sich an Instrumenten ausprobieren oder einfach zu Gitarrenmusik gemeinsam singen.

Sprachen und Kultur:

Der kulturelle Bereich umfasst sowohl das Kennenlernen, als auch das sich vertraut machen mit Gebräuchen und Gewohnheiten der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Die OGS versucht unterschiedliche Lebensauffassungen, Werte und Bräuche aller Kinder in den pädagogischen Alltag mit einzubinden.

Die Kinder haben die Möglichkeit frei zu spielen und sich dabei kennen zu lernen. Sie machen dort Erfahrungen mit verschiedensten Lebensphilosophien. Daraus ergeben sich unterschiedliche Thematiken, die von den pädagogischen Mitarbeitern aufgegriffen und in kleine kulturelle Projekte umgesetzt werden.

Im kulturellen Bereich der Schule wird außerdem im Rahmen des Kursprogrammes ein Theaterkurs angeboten, der jeweils nach einem halben Jahr mit einer Aufführung endet. Die Kinder schlüpfen dort in unterschiedliche Rollen, lernen Situationen aus einer anderen Sichtweise kennen und haben die Möglichkeit, auch sich selbst einmal ganz neu zu erfahren und über sich hinauszuwachsen. Auch das gemeinsame Erschaffen eines Bühnenbildes ist Teil des Kurses.

Im sprachlichen Bereich werden zwei Englischkurse angeboten. Der Englischkurs im Bereich Klasse 1 und 2 schult spielerisch erste Erfahrungen mit einer Fremdsprache und im Bereich Klasse 3 und 4 werden die ersten Englischerfahrungen aus dem Unterricht, ebenfalls spielerisch, vertieft und verfestigt.

Lesen :

Die Grundschule Nordost ist seit 2014 eine von der Stiftung Lesen ausgezeichnete Leseschule.

Die Schule verfügt über eine sehr gut ausgestattete Bücherei, die sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag regelmäßig genutzt wird.

Am Nachmittag können sich die Kinder im Rahmen der offenen Lesezeit in der Bücherei aufhalten, sich Bücher anschauen oder Geschichten von CD anhören und sich dabei von einem anstrengenden Schulalltag erholen. Es werden auch immer wieder kleine Aktionen angeboten, etwas vorgelesen und Leseübungen in Kleingruppen durchgeführt.

Es finden außerdem im Rahmen des Kursprogrammes zwei Büchereikurse statt, bei denen die Kinder auf spielerische und kreative Weise für das Medium Buch begeistert werden. In den Kursen werden immer wieder auch Spiele und Bastelaktionen im Zusammenhang mit dem Thema Lesen angeboten, um die Kinder nachhaltig zur Beschäftigung mit Büchern zu motivieren.

9. Kooperationen:

Die offene Ganztagschule kooperiert mit unterschiedlichen Institutionen, Verbänden und Vereinen im Ort und im Kreis. Dies bietet der OGS die Möglichkeit sich nach außen hin zu öffnen.

Die Vernetzung im Ort und der näheren Umgebung bietet den Kindern die Chance Angebote und Hobbys kennenzulernen und sich abwechslungsreich und altersgemäß zu beschäftigen.

Großen Wert wird auf den persönlichen Kontakt zu den einzelnen Institutionen gelegt. Dieser Kontakt wird durch die OGS Koordinatorin und die Schulleitung aufgebaut und gepflegt. Konferenzen, zu denen die Kooperationspartner und die Kursleiter eingeladen werden, finden am Anfang und zum Halbjahreswechsel eines Schuljahres statt.

Kooperationspartner sind derzeit:

- Volkshochschule Schwarzenbek
- NABU Büchen
- TSV Schwarzenbek
- Kreismusikschule
- SC Schwarzenbek
- AWSH

10. Tagesübersicht :

Frühbetreuung: 7.00-8.30 Uhr

Im Frühdienst haben die Kinder die Möglichkeit, in den Räumen der OGS frei zu spielen, sich an Gesellschaftsspielen mit den Betreuer zu beteiligen oder einfach im Ruheraum,entspannt in den Tag zu starten.

Schulschluss/Anmeldung in der OGS: 12.00 Uhr/ 13.00 Uhr

Jedes Kind meldet sich nach Schulschluss in der OGS an und wird so in einer Anwesenheitsliste erfasst.

Mensaverpflegung: 12.00 Uhr / 13.00 Uhr

Die Kinder können nach vorheriger Anmeldung ein warmes Gericht in der Mensa einnehmen.

Hausaufgabenbetreuung: 12.00 -15.00

Alle Kinder bearbeiten in klassenübergreifenden Gruppen ihre Hausaufgaben. Es werden zeitgleich maximal 16 Kinder von einer Betreuungsperson betreut und in den Aufgaben angeleitet.

Offene Lesezeit in der Bücherei: 12.30 -13.20

Die Kinder können sich in der Bücherei zum Lesen und/oder CD hören und Entspannen aufhalten. Es werden kleine Bastel- und Spielangebote angeboten.

Freies Spielen in den OGS Räumen: 12.00- 16.00

Alle Kinder können den Nachmittag über frei entscheiden, wo sie sich aufhalten möchten, und ob sie einem Bastel- oder Spielangebot teilnehmen möchten, oder sich frei beschäftigen.

Freies Spielen auf dem Schulhof: 13.00 – 15.00 / 16.00 Uhr

Alle Kinder haben täglich ab 13.00 Uhr die Möglichkeit auf dem Schulhof frei zu spielen. Es stehen Außenspielzeuge zur Verfügung. Es kann regelmäßig an Spielen im Außenbereich teilgenommen werden.

Offenes Bastelangebot in der OGS: 13.00-15.00 Uhr Bastel/ Werk/ Spielangebot

Es besteht täglich ab 13.00 Uhr die Gelegenheit, an mehreren offenen Bastelangeboten teilzunehmen. Es werden Angebote gemacht, die sich an den Jahreszeiten und damit verbundenen Festen und an den Wünschen der Kinder orientieren.

Spätbetreuung: 16.00-17.00 Uhr

Der Spätdienst muss bei Bedarf separat zur Betreuung hinzu gebucht werden. In gemütlicher Runde werden Gesellschaftsspiele gespielt.

11. Mensa / Mittagsverpflegung:

Jedes Kind hat die Möglichkeit mittags eine gesunde, warme Mahlzeit in der Mensa zu sich zu nehmen.

Es gibt einen monatlichen Speiseplan, auf dem täglich zwei warme Menüs zur Auswahl stehen. Die Gerichte werden von einer Köchin und ihrem Team vor Ort zubereitet und bestehen immer aus einem Hauptgang und einem Nachtisch.

Zusätzlich können sich die Kinder am Salatbuffet bedienen. Frisches Obst sowie Wasser und ungesüßter Tee als Getränk stehen ebenfalls zum Essen bereit.

Während des Mensabetriebs ist immer mindestens eine Betreuungsperson anwesend. Sie hilft den Kindern bei Fragen oder Schwierigkeiten und sorgt für eine ruhige und angenehme Atmosphäre und angemessene Tischmanieren während des Essens. Dabei sind Gespräche und ein ruhiger Austausch untereinander gewünscht und die Kinder können auch immer der pädagogischen Betreuungskraft kleine Ereignisse des Vormittages mitteilen.

Kinder, die in der Schatzinsel betreut werden und das Mensaangebot nicht nutzen, haben die Möglichkeit einen mitgebrachten Mittagssnack in den Betreuungsräumen zu verzehren.

Für alle Kinder wird am Nachmittag frisches Obst aufgeschnitten.

12. Ferienbetreuung:

Die Offene Ganztagsschule der Grundschule Nordost bietet über die reguläre Schulzeit hinaus eine verlässliche Ferienbetreuung an.

Die Kinder können jeweils eine Woche in den Frühjahrs- und Herbstferien und drei Wochen in den Sommerferien gemeinsam mit der offenen Ganztagsschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Schwarzenbek in den Räumen der Grundschule Nordost betreut werden.

Es findet ein abwechslungsreiches Freizeit- und Spielangebot statt, bei dem verschiedene Projekte und Aktionen vor Ort angeboten und unterschiedliche Ausflüge durchgeführt werden.

Es wird darauf geachtet, dass das Programm viele Interessensgebiete abdeckt und den Kindern die Möglichkeit bietet, sich in sportlichen, handwerklichen oder kulturellen Angeboten zu erproben und eine abwechslungsreiche, erholsame und dabei freizeitpädagogisch geprägte Zeit zu verbringen.

Auf Ausflügen werden regelmäßig ortsansässige Firmen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens besucht, um den Kindern die Welt direkt vor ihrer Haustür intensiver erleben zu lassen und das Leben und Arbeiten in Einrichtungen wie z.B. dem Rathaus, Polizei und Feuerwehr näherzubringen.

Ergänzend dazu gibt es natürlich genügend freie Spielzeit im Innen- und Außenbereich der Grundschule Nordost.

Das jeweilige Programm wird direkt vor den Ferien verteilt.

Die genauen Betreuungsdaten eines laufenden Schuljahres sind der ausgehängten Terminübersicht zu entnehmen. Die Betreuungszeiten werden überwiegend den Zeiten der örtlichen Kindertagesstätten angepasst.

Die Ferienbetreuung kann nur wochenweise gebucht werden. Die dafür entstehenden Kosten sind der Satzung zu entnehmen.

13. Kinderkonferenzen:

Kinderkonferenzen sind eine Art, Kinder am Einrichtungsleben zu beteiligen. Die Kinder können in den Treffen ihre Themen, Fragen, Ideen, Sorgen und Nöte einbringen. Die Gruppe greift die von den Betreuern im Vorfeld gesammelten Themen auf. Es wird diskutiert und daraus Neues entwickelt. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit konkrete Situation besser zu verstehen, sich auf Veränderungsprozesse leichter einlassen zu können und gemeinsame Ideen und Vorhaben entstehen zu lassen.

In der OGS Schatzinsel finden regelmäßig Kinderkonferenzen statt, zu denen alle Kinder an verschiedenen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten eingeladen werden. Dies soll möglichst vielen Kindern ein partizipatives Mitgestalten der Betreuung ermöglichen.

Die Konferenzen werden von der OGS Leitung moderiert. Sie gibt bei jedem Thema das Wort an die Kinder, die dann die Möglichkeit haben sich in gemeinsamen Diskussionen und Verhandlungen an Entwicklungsprozessen und Entscheidungen zu beteiligen.

Die Ziele der Kinderkonferenzen in der Offenen Ganztagschule sind:

- Die Selbständigkeit der Kinder zu fördern
- Die Wünsche der Kinder besser wahrnehmen zu können und gemeinsam umzusetzen
- Grundprinzipien der Demokratie zu vermitteln
- Eine zivilisierte Streitkultur zu vermitteln
- Das Finden von Kompromissen und das Akzeptieren anderer Meinungen zu erlernen

14. Eingewöhnung der Erstklässler:

Die neuen Erstklässler haben das Recht, die Offene Ganztagschule ab Vertragsbeginn zu besuchen. Fällt dies in die Betreuungszeit der Sommerferien, besteht die Möglichkeit, das zukünftige Schulkind auch schon vor der Einschulung betreuen zu lassen.

In den ersten Wochen werden die Erstklässler sehr engmaschig betreut, da besonders in der Anfangszeit viele neue Eindrücke und Situationen auf die Kinder zukommen.

In den Ferien lernen die Kinder in Ruhe, begleitet durch die pädagogischen Mitarbeiter, die Schule und ihre Umgebung kennen.

Nach der Einschulung werden alle Erstklässler nach Unterrichtsbeginn aus der Klasse in die Offene Ganztagschule begleitet. Dort sammeln sich die Kinder in Kleingruppen und gehen gemeinsam mit einer pädagogischen Mitarbeiterin in die Schulmensa zum Essen.

Anschließend werden die Kinder in die jeweiligen Hausaufgabengruppen begleitet, wo das Erledigen der Hausaufgaben ab dem ersten Schultag eingeübt wird. Das bedeutet, dass die Kinder zwar mit den Hausaufgaben beginnen, diese aber nicht in jedem Falle beenden. Berücksichtigt wird, ob das jeweilige Kind zu dem Zeitpunkt in der Lage ist, eine Hausaufgabe zu erledigen. Die aufregende neue Einschulsituation kann auf einzelne Kinder überfordernd wirken. Ist dies der Fall wird die Bearbeitung unterbrochen und das Kind wird zurück in die Betreuungsräume begleitet und dort spielerisch betreut.

Für ein besseres Kennenlernen untereinander werden in den ersten Wochen im offenen Bereich verstärkt Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen angeboten.

Die Eingewöhnungsphase dauert in der Regel bis zu den Herbstferien an, kann aber bei Bedarf auch verlängert oder individuell verkürzt werden. Im Rahmen der Betreuung erfolgt nach und nach eine Öffnung und Verselbständigung, so dass sich die Kinder zunehmend frei in der Schule bewegen.

15. Feste:

Die Offene Ganztagschule begleitet die Kinder im Betreuungsalltag durch das Jahr und gestaltet jahreszeitliche Projekte und Bastelarbeiten. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien und Sommerferien findet ein Fest für alle Betreuungskinder statt. Eine Hinführung findet durch gemeinsame Aktionen statt. Dies bietet den Kindern die Chance, sich auf das Kommende einzustellen und sich aktiv an der Vorbereitung zu beteiligen.

Die Kinder werden dadurch in die sie sehr bewegende kommende Situation begleitet.

(Weihnachten, Abschied von der Grundschulzeit)

Bei der OGS Weihnachtsfeier wird bei Gitarrenmusik gemeinsam gesungen und anschließend ein buntes Buffet mit den Kindern verzehrt. Es werden gemeinsam Spiele gespielt, bei einer Bescherung neue Materialien und Spielgeräte / Spiele für die Betreuung ausgepackt und anschließend gemeinsam ausprobiert.

Beim OGS Sommerfest werden die Schüler der 4. Klassen verabschiedet und ein großes Fest gefeiert. Das Fest steht immer unter einem anderen Motto und beinhaltet ganz unterschiedliche Spiele.

Auch hier gibt es ein gemeinsames Buffet, an dem sich zu Beginn bedient werden darf, bevor alle Kinder in die Spiele starten.

Außerdem nimmt die OGS immer an den Schulfesten der Grundschule teil und beteiligt sich dort mit mehreren Aktionen am Geschehen. Die zu betreuenden Kinder besuchen in kleinen Gruppen zusammen mit einem pädagogischen Mitarbeiter einzelne Spielstände des Festes, wenn die jeweiligen Eltern noch nicht anwesend sein können.

Die Planung und Durchführung eines solchen Festes dient ebenfalls der Verzahnung der Bereiche des Schulvormittages und Betreuungsnachmittages und gibt den Kindern und ihren Eltern die Möglichkeit, die Schule und alle Bezugspersonen als ein Ganzes zu erleben.

(Überarbeitete Fassung vom April 2020)

